

Große und kleine Visionen beginnen immer mit einer einfachen Idee.

Eine Gewerbevereinigung für den Chattengau: Dieses große Ziel – bis heute weiterhin nur Vision – ist vor etwas mehr als fünf Jahren der Startschuss für etwas anderes gewesen: für den Gewerbeverein Edermünde.

Hallo erst einmal! Ich möchte mich kurz vorstellen. Mein Name ist Frank Facius. Ich bin der GVE-Stift – nicht im Sinne eines Lehrlings –, sondern wie das Schreibwerkzeug: der Stift, den man zum Schreiben nutzt. Ich schreibe für Sie über all die Dinge, die innerhalb der GVE für Sie interessant sind.

Wann war es doch noch?

So richtig kann sich niemand mehr an den genauen Zeitpunkt erinnern, wann dieser Gedanke das erste Mal auftrat. Doch man hat mir verraten, dass es seitens der Gemeinde den Aufruf zu einem offenen Unternehmer-Stammtisch gab. Genauer gesagt war es der Bürgermeister Karl-Heinz Färber. Zu dieser Zeit gab es schon in Gudensberg, Guxhagen und Niedenstein organisierte Gewerbevereine. Etliche Edermünder blickten neidvoll auf diese örtlichen Gewerbevereine und wünschten sich das auch für die eigene Region. Edermünde jedoch hatte an dieser Stelle (noch) nichts zu bieten. Die Unternehmer von damals verteilten sich weitläufig wie Schafe auf einer Alm. Da erschien es als ausgesprochen sinnvoll, einen solchen Stammtisch ins Leben zu rufen.

Und sie kamen

Dem Ruf des Bürgermeisters folgten Männer und Frauen. Man traf sich und sprach zwanglos über die Sorgen und Probleme. So ein Stammtisch war sicher eine feine Sache, aber offenbar nicht der richtige Weg, um eine Vision umzusetzen – es fehlte eine feste Ordnung. Es war keine Verbindlichkeit vereinbart, und so konnte auch keine Gemeinschaft wachsen, die etwas zusammen hätte bewegen können. Und allmählich hörte dieser Stammtisch wieder auf zu existieren. Nichts hatte sich verändert. Oder doch? Die Vision war nicht gestorben, sondern lebte weiter. Der Stammtisch war eine gute, aber wirkungslose Idee – immerhin ein Versuch; nicht der letzte, wie sich noch zeigen sollte. Motiviert von der noch immer aktuellen Vision, wurde erneut gegrübelt ...

Veränderungen fordern Bewegung

Das Industriegebiet in Edermünde wurde aktiv und zügig ausgebaut. Gleichzeitig baute damals auch die RATIO Handel GmbH & Co. KG aus und streckte ihre Tentakel tief in die Gemeinden hinein, um Kunden zu locken. Die Einkaufszentren, wie z. B. das DEZ, sägen an den Umsätzen der Betriebe in Besse, Haldort, Grifte und Holzhausen. Lidl zog ein und wertete den Standort deutlich auf. Edermünde wuchs, und es wurde der Ruf nach einer Vereinigung laut, die sich um die Belange der Unternehmer kümmern sollte. Edermündes Einwohner sollten nicht länger ihr Geld in die Welt tragen, sondern in der Region anlegen – genauso, wie man es schon von den anderen Gemeinden rings um Edermünde kannte. Man wollte nicht länger eine Ausnahme sein.

Die erste Versammlung

Bürgermeister Färber erkannte die Zeichen der Zeit, verschickte Briefe und lud alle Unternehmer aus Edermünde auf eine große Versammlung nach Besse ein. Das war im Frühjahr 2006, genauer am 28. März. „Es geht ums Überleben“, so drückte es der damalige Vorsitzende der Gudensberger Gewerbevereinigung (GVG) Winfried Hessberger aus und brachte somit auf den Punkt, was die meisten Anwesenden schon lange dachten:

Er thematisierte die Nähe zu Kassel, das DEZ und die Probleme, die der Ausbau der RATIO mit sich brachte. Schon damals sprach man von einer existenziellen Bedrohung für die Unternehmen der Region Chattengau. Das große Wort an diesem Abend lautete „Kaufkraftbindung“.

„Wir müssen präsent sein, sonst weiß kein Kunde, wie viele aktive Betriebe es gibt und welche reiche Palette an Angeboten besteht.“

Mit diesen klaren Worten unterstrich Hessberger damals die Lage und stellte die Leistungen der Gudensberger Gewerbevereinigung dar, um die Vorteile zu verdeutlichen: ein eigener Bus für die Fahrdienste der Kunden aus den Stadtteilen und die Internetseite mit ihren Möglichkeiten.

Drei Bürgermeister an einem Strang

Neben dem Edermünder Bürgermeister Färber nahmen auch der damalige Bürgermeister Gudensbergs, Dr. Edgar Franke, und Werner Lange, Bürgermeister von Niedenstein, an der Veranstaltung teil; genug, um den Stein ins Rollen zu bringen.

Bürgermeister Färber führte damals die 250 gewerblichen Neuanmeldungen und den spürbar wachsenden Druck auf den Einzelhandel als starke Gründe für ein zügiges Handeln ins Feld. Einige Firmen nehme man gar nicht wahr, und es sei an der Zeit, sich zusammenzuschließen, um die Kräfte zu bündeln. Und so legte man in vielen Einzelheiten die Notwendigkeiten, aber auch die Vorteile dar. Es herrschte ein reges Treiben der Bürgermeister, die sich an die Vorstände wandten. Immerhin sprach man ja auch über – jedenfalls damals – 25 000 Kunden, die man in der Region binden wollte. Der Chattengau expandiere, hieß es, und die Einwohnerzahlen nähmen zu. Dieser Situation müsse Rechnung getragen werden, indem man Strukturen schaffen sollte, die allen Bürgern den Zugang zu Einzelhandel, Handwerk und Dienstleistung erleichtere.

Standortsicherung

Im Vordergrund stand – und das hat sich bis heute nicht geändert –, die wirtschaftliche Situation in Edermünde voranzutreiben, auszubauen bzw. zu stabilisieren; dabei mussten immer die nahen Einkaufszentren beobachtet werden, um ihnen Paroli bieten zu können. Dies soll erreicht werden dadurch, dass man die eigenen Betriebe den Bewohnern der Gemeinde Edermünde bekannter machte. Dies alles waren genug Gründe, um endlich eine eigene Gewerbevereinigung in Edermünde ins Leben zu rufen.

32 sagten „Ja“

Die Geschäftsleute ließen sich an diesem Abend überzeugen und signalisierten durch ein Kreuz auf der Teilnehmerliste ihre Bereitschaft, die Gründung des Edermünder Gewerbevereines zu unterstützen. So fing es an. Wie es weiterging, erfahren Sie in einer der kommenden Ausgaben der *GVE- Internetseite*.

Der Geschenk

Coupon spart Bares

An dieser Stelle möchte Sie die GVE an die Gutscheine erinnern. Ihre Coupons bekommen Sie bei den Mitgliedsunternehmen der GVE. Gerade jetzt, da es doch schon fast wieder weihnachtet, ist das sicher ein willkommenes i-Tüpfelchen ...